



© Achim Constanthin

BUND-LÄNDER-PROGRAMM



Bundesland – Partnerland
Sachsen – Peru

Titel

Gewässerschutz in der Bergbaunachsorge in Peru

In Kooperation mit dem Programm

Regionale Kooperation zur nachhaltigen Gestaltung
des Bergbaus in den Andenländern III (MINSUS)
PN 2019.2157.6

Finanzierung

Beitrag BMZ	255.119 €
Beitrag Sachsen	169.995 €

* Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

Laufzeit

01.06.2020 – 31.10.2022

Zuständiges Ministerium

Sächsisches Staatsministerium
für Energie, Klimaschutz, Umwelt
und Landwirtschaft

Das Projekt trägt dazu bei,
diese Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Probenahme Laguna Orcococha

Gewässerschutz in der Bergbaunachsorge

Situation vor Ort

Die Andenregion erwartet einen neuen Rohstoffboom. Dieser geht insbesondere auf die steigende Nachfrage nach Rohstoffen für die Energie- und Verkehrswende zurück. Moderner Bergbau in den Andenländern spielt eine essentielle Rolle für breitenwirksames grünes Wachstum und die Bereitstellung von Rohstoffen für klimafreundliche Technologien. Der Bergbau erzeugt aber auch Nutzungskonflikte durch umweltschädliche Abbaumethoden. Insbesondere in den wasserarmen Regionen der Andenländer entstehen durch Mehrfachnutzung (Bergbau, Fischwirtschaft, Landwirtschaft, Siedlungen) Nutzungskonflikte der knappen Ressource Wasser, so auch in Peru. Peru hat eine vollständige Administrationsstruktur zur Bergbaunachsorge aufgebaut. Das Know-how bei den zuständigen subnationalen Regionalverwaltungen für eine effektive Umsetzung der vorhandenen Gesetze zum Gewässerschutz in der Bergbaunachsorge ist jedoch noch gering ausgeprägt.

„Bergbau verändert Natur und Landschaftsbild einer Region irreversibel. Trotz zahlreicher Beispiele gelingender Nachsorge werden wir in Sachsens Bergbaufolgelandschaften noch lange um einen ausgeglichenen Wasserhaushalt kämpfen müssen. Umso mehr wünsche ich mir für die Betroffenen in Peru, dass mithilfe dieses Projekts internationale Standards und Nachhaltigkeitsziele für einen verantwortungsvollen Bergbau vor Ort konsequent umgesetzt werden. Zugang zu ausreichend sauberem Wasser ist ein existenzielles Anliegen!“

Wolfram Günther,
Sächsischer Staatsminister für Klimaschutz,
Energie, Umwelt und Landwirtschaft



© Achim Constantin

Altlasten in der Laguna Pacococha in der Region Huancavelica

Kooperationen

Kooperationspartner im Freistaat Sachsen ist das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft. Implementierungspartner des Projektes ist das Dresdner Grundwasserforschungszentrum e.V. (DGFZ). Zentraler Ansatzpunkt ist das Vorhaben „Regionale Kooperation zur nachhaltigen Gestaltung des Bergbaus in den Andenländern“, durchgeführt als Kooperationsvorhaben von GIZ und der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR).

Was wir tun – und wie

Geprägt durch die Erfahrungen mit den Herausforderungen der bergbaulichen Hinterlassenschaften hat Sachsen seit der Wiedervereinigung in den letzten 30 Jahren ein umfangreiches Regelwerk zum Gewässerschutz in der Bergbaunachsorge umgesetzt. Mit dem vorliegenden Projekt werden die best practises des Gewässerschutzes aus den sächsischen Erfahrungen für einen konkreten Anwendungsfall in Peru aufbereitet.

Hierfür wird durch das Bund-Länder-Programm (BLP) Projekt in zwei Pilotregionen in Bergbaugebieten im wasserarmen Süden von Peru eine Bestandsaufnahme der betroffenen Gewässer durchgeführt. Ziel ist es, den zuständigen peruanischen subnationalen Regionalverwaltungen Lösungskonzepte des Gewässerschutzes in der Bergbaunachsorge vorschlagen zu können. Diese bauen

auf sächsischen Erfahrungswerten auf und sind an den lokalen Kontext angepasst. Dazu werden gemeinsam mit den Partnern Trainingskurse und Workshops durchgeführt und Umsetzungspläne erarbeitet. Die in der BLP Maßnahme erarbeiteten Dokumente werden dem TZ-Vorhaben zur Verfügung gestellt, um diese bei Bedarf regional zu verbreiten. Eine Studienreise der beteiligten peruanischen Akteure nach Sachsen schließt den Projektzyklus ab und wird mit der Durchführung einer Fachtagung verbunden.

Weiterführende Links

- TZ-Vorhaben (GIZ & BGR)
„Regionale Kooperation zur nachhaltigen Gestaltung des Bergbaus in den Andenländern (MINSUS)“:
<https://minsus.net/en/who-we-are/>
- Dresdner Grundwasserforschungszentrum e.V. (DGFZ)
<https://www.dgfz.de/>
- Rohstoffstrategie Sachsen
<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/16194>
- Weitere Informationen zum BLP
<https://www.giz.de/de/weltweit/91262.html>
<https://www.giz.de/de/weltweit/34949.html>
<https://bund-laender-programm.de>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Programm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de
Redaktion Dieter Anders (V.i.S.d.P.),
Anja Glatzel, Jelena Fleischmann
Gestaltung kippconcept gmbh, Bonn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 323
Länder, Kommunen
Postanschrift der BMZ Bonn
BMZ-Dienstsitze Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de
BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.